

ANLEITUNG FÜR DIE FESTIGUNG DES FÜHRUNGSVERFAHREN – GRUPPENKOMMANDANT

=====

Einsatzart: B1 **B2** T1 T2 S1

Rahmenbedingungen:

- Lagedarstellung
Einsatzadresse: „Ortsname“, Hauptstraße 12
Brand einer Gartenhütte
Besitzer ist anwesend und gibt Auskunft, dass sich keine Personen in der Hütte befinden
Die Gartenhütte grenzt unmittelbar an ein Wohnhaus
Wasserentnahmestelle: 1 Überflurhydrant ca. 150m entfernt (vor Haus Hauptstraße 2)



- Meldebild
Die Feuerwehr „Ortsname“ wird am 20. August um 21.55 Uhr durch die BAZ zu einem Brandeinsatz – B2 „Brand einer Gartenhütte“ alarmiert:
„Hier Florian Mistelbach - Brandeinsatz (B2) in „Ortsname“, Hauptstraße 12, Brand einer Gartenhütte“
- Alarmstufe
In der Alarmstufe B2 wird die örtlich zuständige Feuerwehr „Ortsname“ alarmiert.
Nachbarfeuerwehr „Ortsname 2“ (ein Fahrzeug: HLF1) wird ebenfalls in der Alarmstufe B2 mitalarmiert.
Rettung und Polizei durch die BAZ ebenfalls verständigt.
- Datum / Uhrzeit
20. August, 21.55 Uhr
- Witterungsverhältnisse
schwüler, windiger Sommertag
- verfügbare Einsatzfahrzeuge
Feuerwehr „Ortsname“: 1 HLF 2 (1:8), 1 HLF 1 (1:8)
- verfügbare Feuerwehrmitglieder
Insgesamt sind 18 Mitglieder nach der Alarmierung im Feuerwehrhaus anwesend.
Sie übernehmen aufgrund der Einsatzleiterliste die Funktion des „Einsatzleiters“.

FESTIGUNG DES FÜHRUNGSVERFAHREN – GRUPPENKOMMANDANT

Vor der Ausfahrt:

- Abklärung – Wer ist Gruppenkommandant bzw. Einsatzleiter (lt. Einsatzleiterliste)
- Welche(s) Einsatzfahrzeug(e) kommen zum Einsatz (Ausrückordnung falls vorhanden beachten)
HLF2 und HLF1 der Feuerwehr „Ortsname“ werden eingesetzt.
- Wer ist anwesend, bzw. mit welchem Ausbildungsstand
Bei Einteilung der Mannschaft, besonders bei den Truppführern zu berücksichtigen.
- Kontrolle der persönlichen Schutzausrüstung
- Zuteilung zu(m) den Fahrzeug(en) unter Berücksichtigung des Ausbildungsstandes/Fähigkeiten
Einteilung der Trupps und der Truppführer (namentlich).
- Welche Alarmstufe wurde ausgelöst? Ist mit zusätzlichen Einsatzkräften anderer Feuerwehren zu rechnen?
Alarmstufe B2 – Feuerwehr „Ortsname“ (1 HLF2, 1 HLF 1) sowie Nachbarfeuerwehr „Ortsname 2“ (1 HLF1)

Während der Anfahrt:

- Ausrückemeldung veranlassen
- Abklärung ob Polizei/Rettung verständigt wurde (via BAZ)
- Mannschaft namentlichen einteilen (falls erforderlich AT-Trupp einteilen bzw. ausrüsten lassen)
Truppführer einteilen, falls noch nicht erfolgt
- zusätzliche Hinweise für Einsatzfahrer und Mannschaft (bekannte Gefahren, bzw. anhand zusätzlicher Infos durch die BAZ oder dgl.)
- vorhandene Hilfsmittel beachten:
 - Wasserentnahmestellenplan
 - **Überflurhydrant vor Haus Hauptstraße 2**
 - Einsatzplan
 - Brandschutzplan
 - Orts-Umgebungsplan (Zufahrt- bzw. Aufstellungsmöglichkeiten)
- Einsatzleitung erforderliche ja/nein → Standort überlegen;
Diskussionspunkt → Aufbau der EL ist erforderlich – B2 (2 Feuerwehren, Kontakt zu Polizei und Rettungsdienst)

Am Einsatzort:

Lagefeststellung:

- Besichtigung der Schadenslage (z.B. Umrunden,...)
- Befragung von Passanten, Eigentümer, ...
- Berücksichtigung von Einsatzunterlagen (Brandschutzplänen, Einsatzpläne, Wasserentnahmestellenplan,...)
 - Aufstellungsort(e) der Fahrzeuge festlegen
- Berücksichtigung/Abarbeitung der 4A1C4E bzw. GAMS-Regel
4A1C4E Regel:
 - **Ausbreitung – JA auf Wohnhaus**
 - **Atemgifte – JA bei jedem Brandeinsatz**
 - **Atomare Strahlung – Nein Befragen des Besitzers**
 - **Angstreaktionen – Besitzer, ATS Trupp, unerfahrene Mitglieder, Schaulustige**
 - **Chemische Stoffe – Nein**
 - **Einsturz – JA**
 - **Explosion – Nein**
 - **Elektrizität – keine Hausinstallation in der Gartenhütte, keine Freileitungen**
 - **Erkrankung – Nein – (da AT verwendet wird)**

FESTIGUNG DES FÜHRUNGSVERFAHREN – GRUPPENKOMMANDANT

Planung:

- Beurteilung der Lage (Ausmaß, Gefahrenmomente,...)
 - Klein/ Mittelbrand
 - Gartenhütte aus Holz
 - Wohnhaus gefährdet
 - Keine Personen und Tiere gefährdet
 - Alarmierte Einsatzkräfte derzeit ausreichend
 - Einsatzmittel (Fahrzeuge und Löschmittel) derzeit ausreichend, Wasserversorgung durch Überflurhydrant ausreichend
 - Besitzer für Informationsgewinnung anwesend
 - Reserve: Alarmierung weiterer Nachbarfeuerwehren notwendig?
- Auftrag erfassen (welche Auftrag zur Handlung gibt es)
 - Brandausbreitung verhindern u. Brandbekämpfung durchführen
 - Einsatzleitertätigkeit des GRKDT Tank „Ortsname“
 - Kann EL auch gleichzeitig GRKDT des Tank „Ortsname“ bleiben? → Diskussionspunkt
 - ME übernimmt Aufgabe GRKDT Tank „Ortsname“
 - Löschwasserversorgung sicherstellen
 - Einsatzleitung errichten
 - Beleuchtung aufbauen
- Möglichkeiten der vorhandenen Einsatzkräften, bzw. sind diese dafür ausreichend?
 - Die alarmierten Kräfte sind ausreichend
 - Tank „Ortsname“ - Brandausbreitung verhindern, Brandbekämpfung, Beleuchtung aufbauen
 - Pumpe „Ortsname“ - Löschwasserversorgung von Überflurhydrant herstellen, Einsatzleitung errichten, anschl. Atemschutzreserve stellen
- Einsatzreserve berücksichtigen
 - Die Nachbarfeuerwehr stellt mit Pumpe „Ortsname 2“ die Reserve
- Entschluss fassen und Plan der Durchführung (zu setzende Maßnahmen festlegen) erstellen;

Befehlsgebung:

- Je nach Funktion EL oder GRKDT
 - Einsatzbefehl
 - Lage
 - Schadenslage
Brand einer Gartenhütte, keine Personen oder Tiere gefährdet, Ausbreitungsgefahr auf Wohnhaus
 - Eigene Lage
Tank „Ortsname“ und Pumpe „Ortsname“ mit 18 Mitglieder, Nachbarfeuerwehr ebenfalls anwesend (6 Mitglieder) sowie Polizei und RK verständigt, Wasserentnahmestelle Überflurhydrant vor Haus Hauptstraße 2
 - Allgemeine Lage
schwül und windig, dunkel
 - Auftrag
Alle erforderlichen Maßnahmen zum Brandeinsatz sind zu setzen.
 - Durchführung
 - Eigene Absicht
Brandausbreitung verhindern und Brandbekämpfung durchführen
 - Aufgaben und Aufträge an die Einheiten
Tank „Ortsname“: Ausbreitung verhindern und mit der Brandbekämpfung beginnen – Wasserversorgung durch Pumpe „Ortsname“, Beleuchtung aufbauen
Pumpe „Ortsname“: Einsatzleitung bei Hauptstraße 11 errichten, Löschwasserversorgung für Tank „Ortsname“ von Überflurhydrant Hauptstraße 2

FESTIGUNG DES FÜHRUNGSVERFAHREN – GRUPPENKOMMANDANT

herstellen , Atemschutzrettungstrupp stellen

Pumpe „Ortsname 2“: Reserve, Bereitstellungsraum bei der Einsatzleitung

- Verbindung
über Einsatzleitung Pumpe „Ortsname“, Hauptstraße 11; Funk MI Haupt
- Versorgung
Im Bedarfsfall bei der Einsatzleitung Pumpe „Ortsname“ vor Hauptstraße 11 anfordern
- Wiederholen durch die GRKDT
- Durchführen
- Entwicklungsbefehl
GRKDT Pumpe „Ortsname“:
 - Brandobjekt ist die Gartenhütte
 - Verteiler bei Tank „Ortsname“
 - Wasserentnahme aus dem Überflurhydrant Hauptstraße 2 für Tank „Ortsname“ aufbauen (WTRM, STR)
ATR und WTRF sind ATS Rettungstrupp
 - ME baut Einsatzleitung auf
 - „Zum Angriff fertig“
- Angriffsbefehl (bzw. erweiterter Angriffsbefehl)
GRKDT Tank „Ortsname“:
 - Atemschutztrupp (ATR und WTRF):
 - Ziel: Schützen des Wohnhauses
 - Weg: durch den Garten
 - Mit C – Rohr und ATS
 - Wasserversorgung für Tank „Ortsname“ erfolgt durch Pumpe „Ortsname“
 - „Vor“
GRKDT Tank „Ortsname“: Allgemeiner Befehl an den STR:
 - Beleuchtung aufbauen
 - (danach ev. Befehl zur Errichtung einer Löschleitung für die Brandbekämpfung (ohne ATS?-> Windverhältnisse beachten))
Pumpe „Ortsname 2“: Allgemeiner Befehl GRKDT Pumpe „Ortsname 2“ an seine Mannschaft:
 - ATS Reserve herstellen
 - Gesamte Mannschaft verbleibt im Bereitstellungsraum

Kontrolle / erneute Lagefeststellung:

- Laufende Kontrolle der Wirksamkeit und Umsetzbarkeit der angeordneten Maßnahmen
- Falls erforderlich erneute Lagefeststellung (mit anschl. Planung und Befehlsgebung,...)
- Rückmeldungen der GRKDT bzw. Truppführer beachten
- Sofern Einsatzerfolg eingetreten ist bzw. keine weiteren Tätigkeiten mehr erforderlich sind:
 - Einvernehmen mit Exekutive bzw. Eigentümer herstellen
 - Absperrmaßnahmen (z.B.: Einsturzgefahr,...) erforderlich?
 - Brandwache erforderlich
 - Abmarschbereitschaft anordnen
 - Kontrolle ob vollständig aufgeräumt
 - Vor Abfahrt Vollzähligkeit der eigenen Einsatzkräfte feststellen

ins Feuerwehrhaus einrücken

FESTIGUNG DESFÜHRUNGSVERFAHREN – GRUPPENKOMMANDANT

FESTIGUNG DES FÜHRUNGSVERFAHREN – GRUPPENKOMMANDANT

Nach Einsatzen:

- Versorgung der Geräte / Herstellen der Einsatzbereitschaft
- Einrückmeldung absetzen lassen
- Einsatzhygiene veranlassen
- Einsatznachbesprechung durchführen
- Einsatzbericht erstellen / Niederschrift